



# *pfarreiblatt*

**10/2023** 1. bis 31. Oktober **Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal**  
**Langnau • Richenthal • Reiden-Wikon**





Editorial

# Schwarz auf weiss



Bild: poldy/pixdio.de

Liebe Pfarreiangehörige

Ich schreibe dieses Begrüssungswort fürs Oktober-Pfarreiblatt einige Tage nach der Veröffentlichung der Pilotstudie zum sexuellen Missbrauch im Umfeld der katholischen Kirche (vgl. auch Seite 12). Was aufgrund ähnlicher Untersuchungen in umliegenden Ländern, und auch aufgrund bereits bekannter Fälle zu befürchten war, steht schwarz auf weiss vor uns, erschüttert und empört.

Von 1002 dokumentierten Fällen spricht die Studie und davon, dass diese nur die Spitze des Eisbergs darstellen. Weil davon auszugehen ist, dass viele Fälle nicht zur Anzeige gelangten, nicht dokumentiert und Akten vernichtet wurden. Schonungslos deckt die Untersuchung auf, wie Missbrauch ignoriert, bagatellisiert und vorsätzlich vertuscht wurde. Dieses katastrophale Fehlverhalten von Führungsverantwortlichen in den Bis-

tümern und Ordensgemeinschaften ermöglichte, dass Täter weiter Gewalt ausüben konnten.

Was die Studie an begonnenem Unrecht ans Licht bringt, ist erschütternd und erschüttert wohl auch all jene unter uns, die mit der katholischen Kirche gross geworden sind und denen die Kirche nach wie vor religiöse Heimat bedeutet. Es erschüttert die vielen Menschen, die sich jahrzehntelang eingesetzt haben und sich noch engagieren für eine Kirche, die Menschen und Menschlichkeit stärkt, Gemeinschaft fördert und Unrecht beim Namen nennt.

Ja, das ernsthafte Hinschauen auf all das Fehlverhalten und all das Leid, das Menschen im Umfeld der Kirche zugefügt wurde, ist schmerzhaft. Und trotzdem ist es ein wichtiger und ein längst überfälliger Schritt auf dem steinigen Weg zu einer glaubwürdigeren, gerechteren, erneuerten Kirche. Weitere mutige Schritte müssen folgen.

Darum bleibe ich dran.

Trotz allem – und gerne mit Ihnen.



Edith Pfister,  
Pastoralraumleiterin

## Pastoralraumteam

### Pastoralraumleiterin

Edith Pfister 062 749 21 02  
edith.pfister@kath-prw.ch

### Leitender Priester

Beda Baumgartner 062 754 11 05  
beda.baumgartner@kath-prw.ch

### Diakon und Seelsorge

#### APH Murhof St. Urban

Sepp Hollinger 058 856 57 03  
pfarramt-st-urban@besonet.ch

### Pastorale Mitarbeiterin und

#### Seelsorge APZ Feldheim Reiden

Christa Kuster 079 124 09 34  
christa.kuster@kath-prw.ch

### Bereichsleiter Jugendarbeit

Jonas Hochstrasser 079 961 98 89  
jonas.hochstrasser@kath-prw.ch

### Bereichsleiter

#### Religionsunterricht

Johannes Pickhardt 062 758 58 03  
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

## Pfarreien Langnau und Richenthal

062 758 14 17

Esther Hirsiger

langnau-richenthal@kath-prw.ch

### Öffnungszeiten Sekretariat

Di bis Fr 08.00–11.00

www.kath-prw.ch

## Pfarrei Reiden-Wikon

062 758 11 19

Alexandra Arnet

reiden-wikon@kath-prw.ch

Beatrix Bill

beatrix.bill@kath-prw.ch

### Öffnungszeiten Sekretariat

Mo bis Fr 08.00–11.00

www.kath-prw.ch

# Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier  
 KF = Kommunionfeier

<b>Samstag, 30. September</b>		
Wikon	17.00	KF (S. Hollinger)
Langnau	19.00	EF (B. Baumgartner)
<b>Sonntag, 1. Oktober</b>		
<i>Kollekte: Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle</i>		
Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	10.30	EF (B. Baumgartner)
<b>Montag, 2. Oktober</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 3. Oktober</b>		
Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
<b>Mittwoch, 4. Oktober</b>		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (E. Pfister)
<b>Donnerstag, 5. Oktober</b>		
Reiden	09.00	KF (E. Pfister)
St. Urban	10.15	Murhof, ref. Gottesdienst
St. Urban	19.20	Meditationsabend (S. Hollinger)
<b>Freitag, 6. Oktober, Herz-Jesu-Freitag</b>		
Langnau	09.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
<b>Samstag, 7. Oktober</b>		
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Langnau	19.00	EF (B. Baumgartner)
<b>Sonntag, 8. Oktober</b>		
<i>Kollekte: Verein Selbsthilfegruppe der Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden</i>		
Richenthal	09.00	Kilbi, EF (B. Baumgartner) mit Kirchenchor Richenthal
St. Urban	09.00	Kilbi, KF (I. Stankovic)
Pfaffnau	10.30	Kilbi, EF (B. Baumgartner) mit Zithergruppe
Reiden	10.30	EF (Aushilfe)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)
<b>Montag, 9. Oktober</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet

<b>Dienstag, 10. Oktober</b>		
Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
<b>Mittwoch, 11. Oktober</b>		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, EF (B. Baumgartner)
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet, Friedhof
<b>Donnerstag, 12. Oktober</b>		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, EF (B. Baumgartner)
<b>Samstag, 14. Oktober</b>		
Wikon	17.00	EF (Pater Oskar, S. Hollinger)
Richenthal	19.00	EF (Pater Oskar, S. Hollinger)
<b>Sonntag, 15. Oktober</b>		
<i>Kollekte: Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz</i>		
Langnau	09.00	KF (E. Pfister)
St. Urban	09.00	EF (Pater Oskar, S. Hollinger) mit Einsegnen der revidierten Bossart-Orgel
<i>Kollekte: für die Pfarreiaufgaben</i>		
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	10.30	Erntedank, KF (E. Pfister) mit Trachtengruppe Reiden und Jodlerklub Heimelig Reiden. Im Anschluss Teilete.
<i>Kollekte: Missio</i>		
<b>Montag, 16. Oktober</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 17. Oktober</b>		
Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
<b>Mittwoch, 18. Oktober</b>		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (C. Kuster)
<b>Donnerstag, 19. Oktober</b>		
Reiden	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	10.15	Murhof, KF (S. Hollinger)
<b>Freitag, 20. Oktober</b>		
Roggliswil	19.00	Heiliger Wendelin, EF (Weihbischof Josef Stübi, B. Baumgartner) mit Einweihung Altar

		Anschl. Apéro und Lebkuchen-drehen im Winkel 10. <i>Kollekte: Wendelinskapelle</i>
St. Urban	19.20	Meditationsabend (S. Hollinger)
<b>Samstag, 21. Oktober</b>		
Wikon	17.00	KF (C. Kuster)
Langnau	19.00	KF (C. Kuster)
<b>Sonntag, 22. Oktober</b>		
<i>Kollekte: Missio</i>		
Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	09.00	Erntedank, KF (C. Kuster) mit Männerchor Pfaffnau. Anschl. Kürbissuppen-Apéro.
St. Urban	09.00	Sonntigsfiir, Sakristei
Pfaffnau	10.30	KF (C. Kuster)
Reiden	10.30	EF (B. Baumgartner, J. Pickhardt), Ministrantenaufnahme <i>Kollekte: Ministranten</i>
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)
<b>Montag, 23. Oktober</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 24. Oktober</b>		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
<b>Mittwoch, 25. Oktober</b>		
St. Urban	07.30	Schülergottesdienst (C. Kuster)
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	Vesper/Anbetung (B. Baumgartner), Guthirt-Kapelle
<b>Donnerstag, 26. Oktober</b>		
Langnau	09.00	Morgengottesdienst der Frauengemeinschaft
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, KF (S. Hollinger)
<b>Freitag, 27. Oktober</b>		
Wikon	09.00	EF (B. Baumgartner)
<b>Samstag, 28. Oktober</b>		
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner)
<b>Sonntag, 29. Oktober</b>		
<i>Kollekte: Für die geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorgerinnen und Seelsorger</i>		
Langnau	09.00	KF (E. Pfister)

St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner)
Langnau	10.30	Chenderfiir
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner)
Reiden	10.30	KF (E. Pfister)
<b>Montag, 30. Oktober</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 31. Oktober</b>		
Roggliswil	09.00	EF (Pfr. Medhanie)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

## Jahrzeiten

### Langnau

#### Sonntag, 15. Oktober, 09.00

Gedächtnis: Hanny und Fritz Purtschert-Burkolter

#### Samstag, 21. Oktober, 19.00

Jahrzeiten: Werner Baumann-Illi, Paula Baumann-Unterfinger, Marlies Baumann

#### Sonntag, 29. Oktober, 09.00

1. Jahrzeit: Anita Arnold-Pabst

Jahrzeit: Eduard und Martha Arnold-Willi, Elise Willisegger, Johann und Rösli Willisegger-Bessler

### Richenthal

#### Sonntag, 1. Oktober, 09.00

Jahrzeiten: Peter Auchli-Müller, Peter und Sophie Auchli-Aregger und Angehörige

#### Sonntag, 8. Oktober, 09.00

Jahrzeiten: Josef und Marie Arnold-Affentranger, Alois Kneubühler-Steinmann, Josef und Berta Hodel-Häfliger und Sohn Josef

### Reiden

#### Sonntag, 1. Oktober, 10.30

Jahrzeiten: Trudi Kaufmann-Zimmerli, Hans Zimmerli-Hediger, Elisabeth Zimmerli  
Andenken: Isaura Teixeira

#### Sonntag, 8. Oktober, 10.30

Jahrzeiten: Dr. Max Spreng-Lotter, Robert Spreng, Pia Kronenberg, Hermann und Annemarie Waser-Stutz, Beat Widmer-Bannwart, Walter Widmer-Studer

**Sonntag, 15. Oktober, 10.30**

Jahrzeiten: Theo und Frieda Zeder-Peter

**Sonntag, 22. Oktober, 10.30**

Dreissigster: Rosa Jenni, Donata Santorsa-Ranauda

Jahrzeiten: Regula Schmid, Willi Schmid-Jost

**Sonntag, 29. Oktober, 10.30**

Jahrzeiten: Kurt und Ursula Kilchmann-Kunz

**Wikon**

**Samstag, 28. Oktober, 17.00**

Dreissigster: Gertrud Flury-Kaufmann

Jahrzeiten: Pfarrer Albin Bossart,

Karl Scheidegger-Arnold

**Chronik**

**Taufen**

**Reiden**

- 27.08. Sophie Schmid
- 09.09. Luana Marashi
- 10.09. Philip Kürsteiner

**Trauung**

**Richenthal**

- 16.09. Jaqueline und Thomas Zurfluh-Najer,  
Kapelle Altbüron

**Verstorbene**

**Langnau**

- 28.08. Rosmarie Duss-Marfurt, 1931

**Reiden**

- 24.08. Elie Sfeir, 1934
- 30.08. Rosa Jenni, 1954
- 12.09. Marie Bühlmann-Burkart, 1935
- 17.09. Kurt Lütolf, 1939

**Wikon**

- 17.09. Gertrud Flury-Kaufmann, 1934

**Wir danken für Ihre Spenden**

**Langnau-Richenthal**

Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss	172.40
SolidarMed	113.35
Pfarrkirche Menzberg	154.80
ACAT	158.30
Caritas Schweiz	166.10

**Reiden-Wikon**

Pfarrkirche Menzberg	199.95
ACAT	199.15
Caritas Schweiz	285.45
Parasolka	348.95

**Aus den Pfarreien**



**Chenderfiir**

Sonntag, 29. Oktober, 10.30, Kirche Langnau



Bild: Haiko Hertes/pixelio.de

Wir freuen uns auf eine herbstlich-bunte Feier.

Team «Chele für Chend»: Regina Arnold, Simone Studer



Ministranten aus Langnau, Richenthal, Reiden und Wikon gemeinsam unterwegs

# Trampolinpark und Bergwelt



**Am Samstag, 2. September führte unsere Minireise 2023 in den Kanton Bern an zwei ganz unterschiedliche Orte.**

Am Morgen trafen wir uns alle fit und munter auf dem Postplatz Langnau. Der Reiseocar, mit dem wir nach Belp zur Trampolinhalle gefahren wurden, hielt auch in Reiden, um unsere Ministrantenkolleg/innen abzuholen.

## **Power und Teamwork waren gefragt**

Angekommen im Springparadies verbrachten wir zwei tolle und lehrreiche Stunden im Trampolinpark Belp. Es hat manchmal Überwindung gebraucht, einen neuen Trick zu lernen, doch mit der Hilfe und Unterstützung der andern war es plötzlich ganz einfach. Völlig ausgepowert haben wir dann zu Mittag gegessen.

## **Wandern in beeindruckender Kulisse**

Neu gestärkt sind wir wieder in den Reiseocar gestiegen, um zur zweiten Station des Tages zu fahren: die Trümmelbachfälle in Lauterbrunnen.

Wir Ministranten von Richenthal, Langnau, Reiden und Wikon fanden uns inmitten von Touristen und wunderschöner Bergwelt wieder. Nach einem halbstündigen Marsch war das Ziel erreicht und wir durften mit dem Tun-

nellift nach oben fahren. Direkt gingen wir in die Höhle, durch die viel Wasser fließt. Die Trümmelbachfälle waren wirklich sehr beeindruckend.

Nach dem Abstieg sind wir dann alle müde, aber glücklich in den Reiseocar gestiegen und nach Hause gefahren. Es hat allen sehr gefallen und es war schön, wieder einmal abseits des Dienstes in der Kirche Zeit miteinander zu verbringen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen abwechslungsreichen Tag ermöglicht haben.



*In der Trampolinhalle in Belp konnten sich die Minis richtig auspowern.*



Text: Gregory und Vera Kneubühler



Bilder: zvg

## Aktuelles Langnau und Richenthal

### Ferienabwesenheit

Das Sekretariat bleibt vom 2. bis 9. Oktober geschlossen. Das Telefon ist in dieser Zeit bedient.

Ferien Edith Pfister: 8. bis 14. Oktober

### Vorinformation: Änderung Gottesdienstzeiten am Samstag

In der Winterzeit, ab November, finden die Gottesdienste am Samstag in Langnau und Richenthal wieder um 17.00 statt.

Herzlichen Dank für die Kenntnisnahme.

### Kilbi in Richenthal

Sonntag, 8. Oktober, 09.00, Kirche Richenthal

Der Gottesdienst (Eucharistiefeyer) am Kilbisonntag wird von Beda Baumgartner gehalten und vom Kirchenchor Richenthal musikalisch umrahmt.



2021: Kilbibetrieb auf dem Schulhausgelände in Richenthal.

## Rückblick

### Familiengottesdienst an der Kilbi Langnau



Am 3. September um 10.00 eröffnete der Familiengottesdienst unter freiem Himmel den Kilbisonntag in Langnau. Gestaltet wurde die Feier vom Team Familiengottesdienste, Edith Pfister, Andrea Brunner, Mikkel Rasmussen, Vera Kneubühler und Maria Gjinaj.

Für die musikalische Begleitung sorgte das Quartett der Musikgesellschaft Richenthal-Langnau.



## Aktuelles Reiden und Wikon

### Katholische Kirchengemeinde Reiden: Robert Spreng-Fonds

Der Kirchenrat verwaltet den Robert-Spreng-Fonds. An junge Hochschul- und Technikums-Studentinnen und -Studenten der katholischen Kirchengemeinde Reiden/Wikon werden daraus Beiträge ausbezahlt. Den persönlichen Gesuchen für ein Stipendium ist ein Studienausweis beizulegen.

Die Anmeldung hat bis zum **31. Oktober 2023** an den Kirchenratspräsidenten Markus Husner, Oberdorfweg 7, Reiden oder an die Kirchmeierin Lisbeth Morgenthaller, Hubelweg 6, Reidermoos zu erfolgen.

Nachträgliche Gesuche können aus Konsequenzgründen nicht berücksichtigt werden. Es werden nur vollständige und persönlich unterzeichnete Gesuche bearbeitet.

Information der Gemeinde Wikon:

### Teilspernung Schulhausparkplatz Wikon vom 9. bis ca. 30. Oktober

Circa ab dem 9. Oktober startet der zweite Teil der LED-Sanierungen in Wikon. Die Sanierungen führt die Firma Schwaller Energie-Kabel-Montage AG im Auftrag der CKW durch. Die Firma Schwaller hat ihren Sitz in Dendingen. Deshalb wird ein Materiallager vor Ort benötigt.

Aufgrund des laufenden Bauprojekts beim Heimatweg ist der Platz beim Gemeindehaus bereits belegt. Des-

halb müssen wir für die Installationsfläche der LED-Sanierung auf die Parkplätze beim Schulhaus zurückgreifen. Der auf dem unten stehenden Plan markierte Teil des Parkplatzes ist für die Zeit vom 9. bis ca. 30. Oktober gesperrt. Für die Kirche können in dieser Zeit die anderen Parkplätze beim Schulhaus benützt werden.



Besten Dank fürs Verständnis.

*Abteilung Bau und Infrastruktur,  
Gemeinde Wikon*

### Erntedankfest in Reiden

**Sonntag, 15. Oktober, 10.30**

**Kirche Reiden**

Kommunionfeier (E. Pfister) mit Tanz, Gesang und «Teilete»



*2021: Jodlerklub Heimelig Reiden  
beim Auftritt am Erntedankfest  
in der Kirche Reiden.*

Ein herzliches Willkommen dem Jodlerklub Heimelig Reiden und der Trachtengruppe Reiden. Wir freuen uns, dass die Kommunionfeier mit Gesang und Tanz verschönert wird.

Beim traditionellen Apéro mit «Teilete» nach dem Gottesdienst, welcher

von der Trachtengruppe Reiden serviert wird, gibt es Gelegenheit für einen Schwatz.



*2019: Trachtengruppe Reiden vor dem Einzug in die Kirche Reiden.*

Ministranten Reiden und Wikon

### Ministrantenaufnahme

**Sonntag, 22. Oktober, 10.30**

**Kirche Reiden**

Eucharistiefeier

(B. Baumgartner, J. Pickhardt)

Ganz herzlich eingeladen sind die neuen Ministranten und Ministrantinnen mit ihren Familien. Nach dieser Aufnahmefeier gehören sie zur Ministrantenschar und vertreten die mitfeiernde Gottesdienstgemeinschaft am Altar.

Im Anschluss an den Gottesdienst treffen sich die Minis aus Reiden und Wikon zum gemeinsamen Essen im Pfarreizentrum.

### Kirchenratssitzung

**Dienstag, 24. Oktober, 19.15**

**Pfarreizentrum Reiden**



Reiden Mitte: Bettagsaktion stand unter dem Motto «reset – neu denken – handeln»

## Feier fand grossen Anklang



Von links: Ayla Alimi (Islamische Gemeinde Luzern), Esther Steinmann (Gemeinderätin Reiden), Barbara Ingold (Pfarlerin Reformierte Kirche Reiden und Umgebung) und Edith Pfister (Leiterin Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal) bei der interreligiösen Feier zum Bettag, Reiden Mitte.

In diesem Jahr stellten Kirchen und Kanton Luzern ihre gemeinsame Bettagsaktion unter das Motto «reset – neu denken – handeln». Auf dem Platz Reiden Mitte wurde das Thema aktiv umgesetzt. Erstmals fand eine verbindende interreligiöse Feier für die ganze Bevölkerung statt. Gestaltet von Menschen mit verschiedenen Hintergründen, begleitet von Handharmonikaklängen.

Rund 250 Personen folgten am 17. September der Einladung zum Richtungswechsel. Begrüsst wurden die Anwesenden von Barbara Ingold. In ihren Einleitungsworten stellte sie auch Edith Pfister, Esther Steinmann und Ayla Alimi vor. In ihren Ansprachen brachten die Rednerinnen ihre persönlichen Gedanken, Impulse und Anregungen des Mottos zum Ausdruck. Beleuchtet wurden verschiede

Ebenen: Aspekte aus dem Privatleben, der Berufswelt, Gesellschaft und Kultur sowie religiöse Bezüge zum Thema aus muslimischer und christlicher Tradition.

### Resets gibt es immer wieder

Klar wurde, Neustarts gehören zum Leben. Nicht immer vorhersehbar, manchmal gezwungenermassen, oft auch bewusst veranlasst. Mut und



Der Handharmonika-Club Dagmersellen und Umgebung setzte die musikalischen Akzente und wurde mit grossem Applaus verdankt.



Das Helferteam der Pfadi Reiden. Am 14. Oktober feiert die Pfadi Reiden ihr 90-jähriges Jubiläum.

Entschlossenheit sind gefragt. Doch offen aufeinander zuzugehen kann neue Wege aufzeigen, Chancen bieten sich an. Betont wurde auch, dass die Verschiedenheit der Menschen keine Bedrohung, sondern eine Bereicherung sei und uns viel mehr verbindet als trennt.

Die musikalischen Akzente während der Feier setzte der Handharmonika-Club Dagmersellen und Umgebung. Gekonnt gespielte Stücke wie «Viver senza tei», «The Sound of Silence» oder «Dini Seel echli lo bambele lo» erfreuten die Herzen der Zuhörenden. Die Pfadi Reiden half tatkräftig mit. Im Anschluss an die Feier sorgten sie für das Wohl der Gäste beim Apéro. Die FeiERGemeinschaft genoss diesen Ausklang in geselliger Runde.



*Während der Feier beschrieb Jutta Limacher aus Richenthal was es bei der Pfadi heisst, immer wieder gemeinsam neu zu starten, denn wer nicht neu anfängt, der erlebt nichts Neues.*

*Text und Bilder:  
Beatrix Bill*

## Gruppierungen und Vereine melden

### Begegnungshaus Wikon

#### Zäme zmörgele

Montag, 23. Oktober, 08.30–10.30  
Begegnungshaus (Pfarreisaal)  
Wikon

Preis pro Erwachsenen: Fr. 5.–

Alle sind herzlich eingeladen.

### Frauengemeinschaft Langnau/Mehlsecken

#### Kinonachmittag für Kinder ab 4 Jahren

Mittwoch, 18. Oktober  
Filmstart: 13.30  
Pfarreisaal Langnau

Die Kinder erhalten in der Schule  
einen Flyer.

Popcorn und Getränke können  
gekauft werden.

#### Morgengottesdienst

Donnerstag, 26. Oktober, 09.00  
Kirche Langnau

Der Herbst ist des Jahres schönstes  
farbiges Lächeln. Mit diesem Lächeln  
wollen wir gemeinsam den Gottes-  
dienst geniessen. Alle sind herzlich  
eingeladen.

Anschliessend gönnen wir uns ein fei-  
nes Zmorge im Pfarreisaal.

#### Voranzeige: Weihnachtsbasteln für Kinder

Mittwoch, 15. November  
13.30–16.30, Pfarreisaal Langnau

Kaufmann Nadine, 079 255 38 35

### Frauen Reiden

#### Mittagstisch

Dienstag, 3. Oktober, 11.30  
Hotel Sonne Reiden

Anmeldung:  
Marlis Blickisdorf, 062 758 28 26

#### Seniorentreff-Lotto

Mittwoch, 18. Oktober, 14.00  
ref. Kirchgemeindesaal Reiden

Wir spielen zum Beginn der Senioren-  
treffen wieder das beliebte Lotto. Im  
Anschluss wird ein kleines Zobig ser-  
viert.

Herzlich willkommen, liebe Seniorin-  
nen und Senioren.

Das Seniorenteam der Frauen Reiden  
freut sich auf einen geselligen Nach-  
mittag.

Weitere Auskünfte:  
Marie-Theres Stocker, 076 544 32 44

#### Seniorentreff-Unterhaltung mit Theater Chlämmerlisack

Mittwoch, 15. November, 14.00  
Pfarreizentrum Reiden

Wir werden begrüsst vom Theater  
Chlämmerlisack.

«Teschli deck di, Goude su ond  
Chnoppu usem Sack»

Märchen frei nach den Gebrüderm  
Grimm: Tischlein deck dich, Goldesel  
und Knüppel aus dem Sack.

Eine Geschichte über Lüge und Be-  
trug, über die Sehnsucht nach Wohl-  
stand, Sicherheit und Gerechtigkeit.

Im Anschluss wird ein kleines Zobig  
serviert.

Das Seniorenteam der Frauen Reiden  
freut sich auf viele Besucherinnen und  
Besucher.

Weitere Auskünfte:  
Marie-Theres Stocker, 076 544 32 44



**Gemeinnütziger  
Frauenverein Wikon**

**Weihnachtsbasteln für Kinder  
ab dem 2. Kindergartenjahr**

Mittwoch, 8. November  
13.30 bis ca. 16.30  
Schulhaus Wikon (Werkraum)

Anmeldung bei:  
Sibylle Lutz, 078 677 24 15 oder  
sibylle.lutz@hispeed.ch

**Kultur(en)café**

**Kultur(en)café**

Donnerstag, 19. Oktober  
09.00–11.00, Pfarreizentrum Reiden

Das Kultur(en)café soll ein Treffpunkt zum Austausch und Kennenlernen der Kulturen sein. Ziel ist ein Café des Miteinanders.

Alle sind herzlich willkommen.

**Sprachcafé**

Mittwoch, 18. Oktober  
09.00–10.30  
Untergeschoss links  
reformierte Kirche Reiden

Das Angebot ist kostenlos.

Gemeinsam Deutsch sprechen und Alltagskommunikation üben in gemütlicher Atmosphäre. Offen für alle Sprachniveaus.

Die Moderatorinnen Elissavet Kosmidou, Kisanet Ghilay Zewengel und Meletetsega Habteab freuen sich auf eine gemütliche Rederunde.

Für Auskünfte:  
Claudia Russo, 079 758 37 43 oder  
c.russan@outlook.com

**Pfadi Reiden**

**Wir feiern!  
90 Jahre Pfadi Reiden**

14. Oktober  
Pfarreizentrum Reiden  
13.30 Diverse Aktivitäten  
für Jung und Alt  
ab 17.30 Hörnli und Ghackets  
(benötigt Tickets)

**Erlebe Pfadi**  
Wir zeigen, was uns ausmacht, was wir machen und was wir in den letzten 90 Jahren gemacht haben.

Alle Infos unter:  
[www.pfadireiden.ch/90jahre](http://www.pfadireiden.ch/90jahre)  
[www.eventfrog.ch/pfadireiden](http://www.eventfrog.ch/pfadireiden)

Die Pfarrei Reiden-Wikon gratuliert der Pfadi Reiden zu ihrem Jubiläum und bedankt sich für die tolle Arbeit zugunsten Kinder und Jugendlicher.

**Senioren aktiv  
Langnau/Richenthal**

**Wanderung**

Donnerstag, 5. Oktober

Zur Oktoberwanderung besammeln sich die Langnauer Senioren um 13.30 beim Postplatz Langnau. Beim Start-/Zielort Café Fleury in Richenthal treffen wir uns mit den Richenthaler/innen. Die gemeinsame Rundwanderung führt anschliessend über den Mühlipass und die Huebebene zurück zum gemütlichen Abschlusskaffee im Fleury. Die Wanderung dauert rund zwei Stunden.

Alle wanderfreudigen Senior/innen aus Langnau und Richenthal sind herzlich eingeladen.

Weitere Auskünfte:  
Peter und Burga Räber, 079 305 73 32

**Jassen**

Donnerstag, 12. Oktober, 13.30  
Restaurant Landhaus zum Lerchenhof Mehlsecken

Wir freuen uns schon jetzt auf eine grosse Beteiligung und heissen alle – auch neue Jasserinnen und Jasser aus Langnau und Richenthal – herzlich willkommen.

Anmeldung und weitere Auskünfte:  
Theres Erni, 079 656 16 09

**Mittagstisch**

Donnerstag, 19. Oktober, 11.30  
Restaurant Landhaus zum Lerchenhof Mehlsecken

Die Organisatorinnen heissen die Senior/innen aus Langnau und Richenthal zum traditionellen Mittagstisch herzlich willkommen.

Für eine Abmeldung von Stammgästen wie auch die Anmeldung von neuen Gästen sind wir aus organisatorischen Gründen dankbar.

Weitere Auskünfte und Anmeldung für Mitfahrgelegenheit:  
Vreni Kunz, 062 758 42 27 oder  
079 393 24 43

**Einsendeschluss  
November-Ausgabe**

Gerne erwarten wir Ihre Beiträge und Fotos bis spätestens  
**Montag, 9. Oktober.**

*Beatrix Bill, Esther Hirsiger*

Pilotstudie: Über 1000 Fälle sexuellen Missbrauchs identifiziert

# Bittere, aber nötige Aufklärung

**Am 12. September wurde die Pilotstudie sexueller Missbrauch im kirchlichen Umfeld präsentiert. 1002 Fälle wurden seit 1950 identifiziert. Die kirchlichen Verantwortlichen haben Massnahmen beschlossen.**

Ein Forscherteam der Universität Zürich hat während eines Jahres Archive von Bistümern und Ordensgemeinschaften erforscht sowie Gespräche mit Zeitzeug:innen und Betroffenen geführt. Dies im Auftrag der Schweizer Bischofskonferenz (SBK), der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (RKZ) und des Dachverbands der Ordensgemeinschaften (Kovos). Am 12. September wurden die Resultate in Zürich präsentiert.



An der Medienkonferenz sprachen Renata Asai-Steger (l.) als Präsidentin der RKZ und Bischof Joseph Bonnemain als Vertreter der Bischöfe. Bild: Moritz Hager

## Neue Massnahmen seitens SBK, RKZ und Kovos

- Einführung professioneller unabhängige Meldestellen für Betroffene schweizweit
- Standardisierte psychologische Tests für künftige Priester, Diakone, Ordensmitglieder und Seelsorgende im Rahmen der Ausbildung
- Einführung von Standards zur Führung von Personaldossiers und für die Weitergabe von relevanten Informationen über kirchliche Mitarbeitende
- Selbstverpflichtung der Leitungsverantwortlichen von SBK, RKZ und Kovos, künftig keine Akten mehr zu vernichten, die im Zusammenhang mit Missbrauchsvorfällen stehen



Details zur Studie und zu den Massnahmen unter diesem Link

1002 Fälle wurden identifiziert mit 510 Beschuldigten und 921 Betroffenen. 149 Beschuldigte konnten zwei oder mehr Betroffenen zugeordnet werden, bei 361 Beschuldigten ist sexueller Missbrauch an einer Person nachweisbar. 39 Prozent der Fälle betreffen Frauen, knapp 56 Prozent Männer, in 5 Prozent war das Geschlecht aus den Quellen nicht feststellbar. Die Beschuldigten waren bis auf wenige Ausnahmen Männer, der Anteil Kleriker darunter wurde nicht eigens untersucht.

## Säuglinge bis Erwachsene

Von den ausgewerteten Akten zeugten 74 Prozent von Missbrauch an Minderjährigen (von Säuglingen bis zu jungen Erwachsenen), 14 Prozent betrafen Erwachsene, in 12 Prozent liess sich das Alter nicht eindeutig feststellen. Mindestens jeder siebte Fall betraf also eine erwachsene Person. Zusätzlich zu den 1002 Fällen wurden 30

Fälle sexuellen Missbrauchs identifiziert, in denen die beschuldigten Personen einen Bezug zu einer Schweizer Institution der katholischen Kirche haben oder hatten, die Tat selbst aber im Ausland stattgefunden hat. Die Forschenden gehen davon aus, dass die identifizierten Fälle nur «die Spitze des Eisbergs» darstellen.

## Vertuscht und bagatellisiert

Das Spektrum der Übergriffe reicht von problematischen Grenzüberschreitungen bis hin zu schwersten, systematischen Missbräuchen.

Die 135-seitige Studie erforscht vor allem, welche Strukturen innerhalb der katholischen Kirche Missbrauch begünstigen und Aufklärung verhindern. Sie kommt zum Schluss, dass überführte Täter durch die Kirche meist milde oder gar nicht bestraft wurden. Die meisten Fälle wurden nicht aufgeklärt, sondern verschwiegen, vertuscht oder bagatellisiert. Be-



schuldigte und überführte Kleriker wurden systematisch versetzt. Dabei wurden die Interessen der katholischen Kirche oft über das Wohl und den Schutz von Betroffenen und Gemeindemitgliedern gestellt. Diese Thesen werden anhand von 13 Fallbeispielen belegt. Dabei werden auch Bischöfe namentlich genannt, die noch im Amt sind und denen Verfehlungen im Umgang mit Missbrauchsfällen vorgeworfen werden: Markus Büchel, Bischof von St. Gallen, und Kardinal Kurt Koch, vormals Bischof von Basel. Büchel hat inzwischen Untersuchungen eingeleitet. Für beide gilt die Unschuldvermutung.

### Folgestudien beschlossen

Im Rahmen des Pilotprojekts bleibt die Frage nach der Rolle der staatskirchenrechtlichen Struktur (Kirchgemeinden und Landeskirchen) weitgehend offen. Sie zu klären, wird als Aufgabe der weiteren Forschung benannt, ähnlich wie die Frage nach der Rolle staatlicher Behörden. Zukünftig erforscht werden sollte auch das Umfeld der Ordensgemeinschaften und Neuen Geistlichen Gemeinschaften (wie Loretto-Gemeinschaft, Schönstatt-Bewegung, Fokolari, Seligpreisungen, Chemin Neuf u. a.), die katholischen Vereine und Verbände wie Jungwacht Blauring, katholische Pfadis, Ministrant:innenpastoral oder Katholischer Frauenbund, die anderssprachigen Missionen und die Priesterausbildung.

### Aufruf an Betroffene

SBK, RKZ und Kovos haben die Finanzierung einer Folgestudie von 2024 bis 2026 bereits beschlossen. Dafür sucht das Team der Uni Zürich weitere Betroffene und Zeitzeug:innen. Diese können sich melden unter: [forschungsmisbrauch@hist.uzh.ch](mailto:forschungsmisbrauch@hist.uzh.ch)

*Veronika Jehle (forum, Pfarreiblatt des Kantons Zürich), Sylvia Stam*

Hintergrundbeiträge zum Thema unter [pfarreiblatt.ch](http://pfarreiblatt.ch)

### Buchvorstellung im MaiHof Luzern Biografie von Pierre Stutz

Pierre Stutz zählt zu den bekanntesten spirituellen Buchautoren im deutschsprachigen Raum. In seinen Vorträgen und über 40 Büchern geht es um Themen wie Achtsamkeit, die bewusste Auseinandersetzung mit seelischen Verwundungen, innere Versöhnung und die Suche nach einem eigenen, spirituellen Weg.

Zu seinem 70. Geburtstag am 7. November erscheint seine Autobiografie «Wie ich der wurde, den ich mag». Er lädt zu einer Buchvorstellung nach Luzern.

So, 29.10., 14.00, Kirchensaal MaiHof, Weggismattstrasse 9, Luzern | Moderation: Meinrad Furrer und Mirjam Furrer | ohne Anmeldung, freie Kollekte



*Pierre Stutz legte mit 49 Jahren sein Priesteramt nieder und lebt heute mit seinem Mann in Osnabrück.* Bild: zVg

### Hilfswerk Missio

#### Sternsinger fürs Bundeshaus

Auch dieses Jahr sind die Sternsinger:innen wieder ins Bundeshaus eingeladen. Empfangen werden sie von Nationalrat Eric Nussbaumer BL. Für diesen Besuch sucht Missio je eine Sternsinger-Delegation aus der Deutschschweiz, dem Tessin und der Romandie. Teilnehmen können maximal vier Sternsinger:innen im Alter von 10 bis 13 Jahren und zwei erwachsene Begleitpersonen. Die Kinder sollten Freude am Singen und Auftreten haben.

Di, 19.12., ca. 15.00–19.00 | Anmeldung bis 31.10. unter [missio.ch/kinder-und-jugend/sternsinger](http://missio.ch/kinder-und-jugend/sternsinger)

### Kino



*Ein mitunter harter Weg: ein Neurentner unterwegs.*

Bild: Filmstill

### Dokfilm im Stattkino Luzern

#### Pensioniert – und was nun?

Zwei Neurentner stürzen sich zu Fuss, mit Zelt und Schlafsack in ein Abenteuer, um ihre Pensionierung zu verarbeiten. Sie erhoffen sich durch spontane Begegnungen neue Erkenntnisse, um mit dem Verlust der gewohnten Arbeit besser umgehen zu können. Doch die 1300 Kilometer lange Fernwanderung wird zur Zerreibungsprobe. Darum geht es im Dokumentarfilm «Ihr könnt jetzt gehen» von Hanspeter Bäni und Matthias Moser. Er solle «dazu ermuntern, sich mit der Gestaltung des letzten, grossen Lebensabschnittes auseinanderzusetzen», heisst es im Beschreibungstext.

Mi, 4.10., Stattkino Luzern (im Bourbaki), Abendvorstellung; Regisseur Hanspeter Bäni ist anwesend | [ihrkoenntjetztgehen.ch](http://ihrkoenntjetztgehen.ch)

### Audio

#### Podcasts zu tiefgründigen Themen

#### Über Gott und die Welt

Die freikirchlich geprägten ERF Medien lancieren eine 12-teilige Podcast-Serie mit tiefgründigen Themen. Im Podcast «endlich leben» reden Gäste übers Sterben, in «Glaubenssache» kommen Gäste mit verschiedenartiger Glaubensprägung über Lebens- und Kirchenthemen ins Gespräch. Der Podcast «positiv» bringt wöchentlich mutmachende News.

Ab sofort auf Spotify/iTunes unter: ERF Medien Schweiz > Podcasts und Shows

«Wie Heilung gelingt» – Interview zum Buch

# «Glaube ist die stärkste Energie»

Wie kann der Glaube zur Heilung eingesetzt werden? Dieser Frage geht Heinz-Peter Röhr in seinem Buch nach. Er plädiert dafür, dass auch Kirchen das Heilende stärker ins Zentrum stellen.

**Kirchen sollten sich das Heilende neu erschliessen, schreiben Sie in Ihrem Buch. Wie meinen Sie das?**

**Heinz Peter Röhr:** In der Religion fehlt etwas, wenn der heilende Aspekt ausbleibt. Die Wunderheilungen Jesu waren etwas Besonderes, das war geradezu ein Markenzeichen einer grossen Gottesnähe. Das ist heute verloren gegangen, Hunderttausende wenden sich von der Kirche ab, weil sie darin keinen Sinn mehr sehen.

**Vermittelt die Kirche also zu wenig Gottesnähe?**

Die Kirche hat lange darauf hingewirkt, dass die Menschen sich anpassen, sie hat Angst verbreitet. Doch wenn Menschen zu ängstlich werden, geht etwas ganz Elementares verloren,



«Wenn jemand sein Leben als sinnvoll erfährt, werden dadurch Selbstheilungskräfte geweckt», ist Heinz-Peter Röhr überzeugt.

Bild: i-stock

nämlich Nähe und Vertrauen. Gottesnähe ist für die psychische Gesundheit elementar. Es ist belegt, dass gläubige Menschen gesünder sind, weil sie Vertrauen haben in einen Gott, der für sie da ist und der sie heilt.

kommt eine Garantie, dass er oder sie geheilt wird. Ich möchte alle einladen, das auszuprobieren: Sich selbst die Erlaubnis geben, sich Gott nahe zu fühlen. Dann ist mehr möglich, als man zuerst glauben mag.

## An Heilung glauben



Heinz-Peter Röhr (\*1949) ist Pädagoge und Sozialarbeiter. Er war über dreissig Jahre an einer Klinik für Suchtbetroffene tätig.

In seinem Buch «Wie Heilung gelingt» spricht Röhr von der zentralen Bedeutung des Glaubens an die eigene Genesung.

Heinz-Peter Röhr: Wie Heilung gelingt | Herder 2023 | ISBN 978-3-451-60399-0

**Sie schreiben: «Man hat das Recht zu bitten und wenn der Glaube stark genug ist, wird die Bitte auch in Erfüllung gehen.» Ist das nicht ein etwas naives Gottesbild? Ein Gott, der mir alles gibt, worum ich ihn bitte?** Das ist in meinen Augen kein Widerspruch. Jesus sagt: «Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Gottesreich kommen.» Ich finde das sehr angemessen. Es zeugt von einem Gottesbild, das von dieser tiefen Gläubigkeit getragen ist.

**Und wenn ich trotz allem Bitten nicht gesunde, glaube ich dann zu wenig?** Ein tiefer Glaube kann mit Sicherheit sehr viel bewirken, aber niemand be-

**Gleichzeitig sagen Sie, zur Lebenskunst gehöre «die Fähigkeit, zu den Dingen ja zu sagen, die wir nicht ändern können». Das dünkt mich ein Widerspruch zum Glauben an Heilung.**

Ich bin nicht sicher, ob der Widerspruch so gross ist. Im Vaterunser sagen wir: «Dein Wille geschehe.» Für unsere seelische Gesundheit ist es von grosser Bedeutung, dass wir uns auf ein grundsätzliches Ja zum Leben einlassen – und zu all den Dingen, den positiven wie den negativen.

**Ein wesentlicher Teil Ihres Buches spricht von der Befreiung von Schuld und Scham. Warum ist es wichtig,**



## sich unschuldig zu fühlen, um zu gesunden?

Bevor Jesus einen Kranken heilte, versicherte er ihm, dass seine Sünden vergeben seien. Erst muss die Seele gesund werden, dann kann auch der Körper heilen. Ein Mensch, der sich schuldig fühlt, wird leichter krank. Zudem gilt: Wenn jemand keine Perspektive, keinen Sinn im Leben sieht, ist dies eine günstige Voraussetzung für chronische Krankheiten. Hier ist es besonders wichtig, dass Menschen Optimismus entwickeln. Und diesen, wenn sie krank werden, eher aufbauen und daran glauben, dass sie gesund werden. Der Glaube ist die stärkste Energie im Menschen.

## Das klingt optimistisch. Es gibt Menschen, die eher pessimistisch sind.

(lacht) Ja, Pessimist:innen sollten möglichst zu Optimist:innen werden. Bei Krebskranken beispielsweise ist Optimismus ein entscheidender Faktor zur Gesundung. Ich beschreibe in meinem Buch eine Methode, die ich von Martin Seligman kenne, der sagt: Man muss so lange mit sich selbst diskutieren, bis das Positive einer Situation nach vorne kommt. Menschen reden unablässig mit sich selbst; die Frage ist, wie dies geschieht. Unsere Gedanken steuern unsere Gefühle. Die Suche nach dem Positiven ist nie vergeblich.

## Und wenn ich den Sinn wiederfinde, werde ich auch wieder gesund?

Mit Sicherheit würde ich sagen, wenn jemand sein Leben als sinnvoll erfährt, werden dadurch Selbstheilungskräfte geweckt. Insofern ist es richtig, immer auch daran zu arbeiten, dass man aus Sinnlosigkeit und Depression rauskommt. *Sylvia Stam*



Ganzes Interview auf  
pfarreiblatt.ch oder  
direkt via QR-Code

## Luzern



*Joseph Kalamba Mutanga ist seit 2014 im Bistum Basel tätig. Bild: Bistum Basel*

## St. Beat Luzern Neuer Spiritual

Joseph Kalamba Mutanga (67) aus der Demokratischen Republik Kongo ist seit September neuer Spiritual im Seminar St. Beat in Luzern. Als solcher begleitet er Theologiestudent:innen geistlich. Seit 2014 ist Mutanga im Bistum Basel tätig, aktuell als leitender Priester in Wettingen und Würenlos AG. Er ist zudem Gastprofessor für Theologie und Philosophie in seiner Heimatprovinz Kasayi. Das Amt des Spirituals übt er im Teilpensum aus.

## Diözesankonferenz Hartmann folgt auf Graf

Armin Hartmann (SVP), seit Mai Luzerner Regierungsrat, ist neues Mitglied der Diözesankonferenz. Darin sind alle zehn Kantone des Bistums Basel vertreten. Hartmann folgt auf Guido Graf (Mitte), der Ende Juni aus der Regierung ausschied. Regierungsrat Reto Wyss (Mitte) gehört der Konferenz weiterhin an. Die Diözesankonferenz spielt gemäss Bistumskonkordat von 1828 eine besondere Rolle. Den darin vertretenen Regierungsrät:innen der Bistumskantone steht das Recht zu, allenfalls «minder genehme» Kandidaten aus der Wahlliste des Domkapitels zu streichen. Diese Form des Bischofswahlrechts ist einzigartig.

## «meggerwald Pfarreien» Zwei Demissionen

Ruedy Sigrist-Dahinden und Karl Abbt verlassen die «meggerwald pfarreien» auf das Ende ihrer Amtszeit am 31. Juli 2024. Laut Mitteilung des Kirchenrats gab es unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich der Leitung und Weiterentwicklung des Pastoralraums. Ruedy Sigrist leitet den Pastoralraum seit 2018, Karl Abbt ist Leitender Priester. Der Kirchenratspräsident Rupert Lieb dankt den beiden für ihre seelsorgerische Arbeit. Die Kirchenräte von Adligenswil, Meggen und Udligenswil haben nun die Nachfolgeregelung gestartet.

## Schweiz



*David Wakefield wechselt von der Uni Luzern ans Theologisch-pastorale Bildungsinstitut nach Zürich. Bild: zVg*

## Theologisches Bildungsinstitut (TBI) David Wakefield neuer Leiter

David Wakefield (40) übernimmt per 1. Juni 2024 die Leitung des Theologisch-pastoralen Bildungsinstituts (TBI). Dieses verantwortet die theologische Bildung Erwachsener und die berufsbezogene Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiter:innen. Der bisherige Leiter Christoph Gellner geht in Pension. David Wakefield ist aktuell Studienleiter und Dozent am Religionspädagogischen Institut der Universität Luzern. Diese Stelle wird er aufgeben, da sein Pensum beim TBI 100 Prozent beträgt.

## Impressum

Herausgeber: Pastoralraum

Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal

Redaktion Langnau und Richenthal:

Esther Hirsiger, Kirchweg 10, 6262 Langnau

Redaktion Reiden-Wikon:

Beatrix Bill, Feldstrasse 2, 6260 Reiden

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch



# KILBI RICHENTHAL



**FREITAG 6. OKTOBER 2023**

**-AB 17UHR**

**-MZA RIDU**

**-FEIERABENDBIER 3.- BIS 19UHR**

**-LIVE SCHWIZERÖRGELMUSIK**

**-BARBETRIEB**

**SONNTAG 8. OKTOBER 2023**

**-FESTWIRTSCHAFT**

**AB 11UHR**

**-MIT DIVERSEN STÄNDEN**

**AB 13UHR**

**-SCHULGELÄNDE RIDU**



**DIE JUGEND UND FRAUENGEMEINSCHAFT RICHENTHAL FREUT SICH AUF DICH!**